UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Juristenfakultät

Von der Paulskirchenverfassung zum Vertrag von Maastricht

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem

Zulassungsseminar
im Wintersemester
2023/24

Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M. (HTWK Leipzig)

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler, LL.M. (HTWK Leipzig)

Seminarankündigung

Von der Paulskirchenverfassung zum Vertrag von Maastricht – Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem

Wintersemester 2023/24

Das Jahr 2023 ist ein besonderes Jahr für die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – in Deutschland wie in der Europäischen Union: 175 Jahre Paulskirchenversammlung, 100 Jahre Krisenjahr 1923, 105 Jahre Weimarer Republik und 30 Jahre Vertrag von Maastricht. Das von Frau Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler (HTWK Leipzig) angebotene Seminar widmet sich der Ausstrahlungswirkung, die von ausgewählten Wegmarken deutscher Verfassungsgeschichte für die europäische Verfassungswirklichkeit ausgeht. Alle Themenbereiche eint dabei die Frage nach der historischen Dimension, die historische Ereignisse für ein demokratisches und rechtstaatliches europäisches Mehrebenensystem besitzen.

Im Themenkomplex A. **175 Jahre Paulskirchenversammlung** stellen sich grundlegende Fragen zum Demokratiegehalt, der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte der Paulskirchenverfassung von 1848. Im Themenfeld B. Das **Krisenjahr 1923** werden sowohl verfassungs- wie währungsrechtlich zu systematisierende Fragen aufgeworfen, denen mit Blick auf Inflationsgefahren eine hohe Aktualität innewohnt. Themenfeld C. widmet sich der **Weimarer Republik** und damit dem ersten demokratischen Staatsgebilde auf deutschen Boden, wobei sich grundlegende verfassungsrechtliche Fragen, etwa zum Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip stellen, welche in rechtsvergleichender Betrachtungsweise Erkenntnisse für das Demokratie- und Rechtsstaatsprinzips der EU wie des Grundgesetzes schaffen können. Der Themenkomplex IV. zum **Vertrag von Maastricht**, mit dem 1993 die Europäische Union gegründet wurde, eint schließlich demokratietheoretische und verfassungsrechtliche des europäischen Mehrebenensystems, etwa zur demokratischen Legitimation europäischer Institutionen sowie der gerichtlichen Kontrolle im europäischen Rechtsprechungsverbund.

Ziel der Veranstaltung ist es, die in den Grundlagenvorlesungen zum Europarecht erworbenen Kenntnisse anzuwenden, in wissenschaftlicher Herangehensweise aufzubereiten und themenspezifisch zu vertiefen.

Vorbesprechung und Themenvergabe

Die Vorbesprechung mit endgültiger Themenvergabe und formalen Hinweisen findet zu **Semesterbeginn (voraussichtlich in KW 43)** statt. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Vorträge und Diskussion

Das Seminar wird als **Blockveranstaltung am Semesterende** abgehalten. Genauere Angaben zum Termin folgen zu gegebener Zeit. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind die Anfertigung einer **Seminararbeit** sowie ein **mündlicher Seminarvortrag** einschließlich **Diskussion**. Im Rahmen der Seminararbeit stellen die Teilnehmer juristische Methodenkompetenz sowie eigenes Urteils- und Formulierungsvermögen unter Beweis. Das Referat dient der Einübung von Präsentationstechniken sowie der Diskussion der gewonnenen Ergebnisse im Kreis der Teilnehmenden.

Teilnehmerkreis und Anmeldung

Das Seminar richtet sich an **Studierende ab 3. Fachsemester** mit besonderem Interesse an der Thematik, und setzt einschlägige Kenntnisse der Vorlesungen Staatsrecht I und II, Allgemeines Verwaltungsrecht I sowie Grundzüge des Europarechts voraus. Bestenfalls verfügen Interessierte über wirtschafts-/politikwissenschaftliches Zusatzwissen. Absolviert werden kann das Seminar als Zulassungsseminar (Staatsexamen, unabhängig vom gewählten SPB). Interessierte können sich ab sofort **bis zum 16.10.2023 per E-Mail** bei Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler anmelden (Kontakt: cornelia.manger@htwk-leipzig.de). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihr **Wunschthema** (ggf. ein Ausweichthema) an und erläutern kurz Ihre **persönliche Motivation für die Themenwahl** (max. 1000 Zeichen). Bitte übermitteln Sie bei der Anmeldung auch Ihre Kontaktdaten (Name, Matrikelnummer, Anschrift, Semesterzahl, Telefonnummer) sowie Ihr **Zwischenprüfungszeugnis** (Kopie oder Scan ausreichend).

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und stehe für Rückfragen gern zur Verfügung!

Folgende **Themen** stehen zur Bearbeitung:

A. 175 Jahre Paulskirchenversammlung

I. 175 Jahre Paulskirchenversammlung – Zum demokratischen Gehalt der Paulskirchenverfassung
II. Das Rechtstaatsprinzip in der Paulskirchenverfassung
III. Vorbild für moderne Grundrechte – Zum Gehalt der Grundrechte in der Paulskirchenverfassung

B. Das Krisenjahr 1923

I. Die Rolle der Reichsbank in der Weimarer Republik
II. Hyperinflation und die Politik der Reichsbank – „Lerneffekte" für das Handeln der EZB zur Inflationsbekämpfung?
III. Von der Reichsmark zur Rentenmark als Übergangswährung – Zur Rolle der Reichsbank als Notenbank

C. 105 Jahre Weimarer Republik

I. Rechtstaatlichkeit in der Weimarer Reichsverfassung
II. Demokratie mit zu wenig Demokraten? – Zur Demokratietauglichkeit der Weimarer Reichsverfassung
III. Das Modell der repräsentativen Demokratie und der Weimarer „Parlamentsabsolutismus"

D. 30 Jahre Vertrag von Maastricht

I. Das Demokratiemodell des Vertrags von Maastricht – Defizitäres Konzept oder entwicklungsoffenes Modell?
II. Direkte vs. repräsentative Demokratie - Direkte Demokratie in der Europäischen Union?
III. Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung nach dem Vertrag von Maastricht
IV. Verhältnismäßigkeit als Ausfluss des unionalen Rechtstaatsprinzips
V. Evidenzkontrolle als Modus richterlicher Kontrolle unabhängiger Institutionen?
VI. Rechtsschutz im europäischen Mehrebenensystem - Zum Verhältnis zwischen nationaler und europäischer Rechtsprechung
VII. Die Wirtschafts- und Währungsunion 30 Jahre nach dem Vertrag von Maastricht